

# Zertifizierte Sicherheit

von Jürgen Wapelhorst

**Der Kreis Paderborn implementiert den Grundschutz-Katalog des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik. Er arbeitet dabei mit einem externen IT-Dienstleister zusammen. Für einzelne Bereiche sind darüber hinausgehende Maßnahmen geplant.**

**D**er Kreis Paderborn umfasst zehn Städte und Gemeinden mit insgesamt 1.245 Quadratkilometern Fläche und 298.796 Einwohnern. Die Kreisverwaltung Paderborn verfügt derzeit mit ihren fünf Abteilungen und 30 Fachbereichen über 746 Bildschirmarbeitsplätze, auf denen rund 140 Fachanwendungen einge-

gestütztes Führungs- und Informationssystem (MDE), das alle Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes des Kreises Paderborn einschließt.

Der Einsatz der Technik ist kein Selbstzweck, sondern dient der Aufgabenerfüllung und dem Dienst am Bürger. Der Sicherstellung der Verfügbarkeit und des Schutzes

der technischen Anlagen sowie der hiermit erhobenen und verarbeiteten Daten kommt ein besonderer Stellenwert zu. Deshalb sollen alle Sicherheitsmaßnahmen auf eine anerkannte Basis für den Mindestschutz gestellt und

weitere Maßnahmen von dieser Basis aus vorgenommen werden. Zunächst soll das BSI-Grundschutz-Tool implementiert werden. Die Qualität der Maßnahmen wird eine spätere Zertifizierung ermöglichen, wobei nicht das Zertifikat selbst, sondern die Funktionalität des Schutzes im Vordergrund steht.

Sorgfältige Planungen, zielorientiertes und systematisches Arbeiten

sowie das jeweilige Einbeziehen mehrerer Möglichkeiten ist für EDV-Fachleute ein übliches Vorgehen. Gerade deshalb entschloss man sich in der Kreisverwaltung Paderborn frühzeitig, einen externen Berater zur Begleitung der Untersuchungen und der Umsetzung des Grundschutz-Kataloges des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hinzuzuziehen, um Betriebsblindheit vorzubeugen und zusätzliches Know-how zu erwerben. Nach Marktsichtung und dem Einholen entsprechender Angebote fand man dafür die Firma neam IT-Services. Das IT-Systemhaus, hat das IT-Grundschutz-Zertifikat des BSI für alle Geschäftsprozesse erhalten. Darüber hinaus hat die Firma einen vom BSI lizenzierten ISO 27001-Grundschutzauditor in ihren Reihen. Seit Juni 2006 arbeiten das Unternehmen und die Kreisverwaltung zusammen am neuen Sicherheitskonzept.

Da die Einhaltung von IT-Sicherheit nicht zuletzt im Verantwortungsbereich der Verwaltungsführung liegt, begann der Einstieg in die Umsetzung des IT-Grundschutzkatalogs in der Kreisverwaltung Paderborn mit einer Kick-off-Veranstaltung auf Abteilungsleiterebene. Hier wurde noch einmal auf die



Kreis Paderborn setzt auf IT-Grundschutz.

setzt werden. Alle Arbeitsplätze sind vernetzt. So besteht unter anderem die Möglichkeit, unverzüglich jede benötigte Information in den mit moderner Medientechnik ausgestatteten Sitzungssälen abrufen zu können. Ergänzt wird diese IT-Infrastruktur durch ein mit moderner Technik ausgestattetes Schulungs- und Krisenzentrum. Weiterhin betreibt die Kreisfeuerwehrzentrale ein deutschlandweit einzigartiges EDV-

besonderen Anforderungen bei Datenschutz und Datensicherheit eingegangen. Weiterhin konnten die Grundprinzipien der IT-Sicherheit für alle Anwesenden anschaulich dargelegt werden. Während einer Anschlussveranstaltung lernten die Mitarbeiter der EDV die Idee des IT-Grundschutzkataloges des BSI kennen. Der Kreis Paderborn und die Firma neam stimmten ihre Vorgehensweise bei der Erstellung des IT-Sicherheitskonzepts nach dem IT-Grundschutzkatalog ab.

Parallel zur IT-Strukturanalyse wurden nun technische Änderungen an Hard- und Software vorgenommen, um spätere Arbeiten zu vereinfachen. Erwähnt sei, dass diese Änderungen lediglich die Vorwegnahme bereits geplanter Maßnahmen bedeuteten. Die anschließende Schutzbedarfsfeststellung bildete dann eine besondere Herausforderung, wurden doch die Begriffe Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit zu ständigen Begleitern, nicht nur während der Interviews mit den Fachbereichsleitungen. Als Ergebnis konnten

die Schutzbedarfskategorien für die einzelnen Geschäftsprozesse bestimmt werden. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema vermittelte den Fachbereichen zusätzliche Kenntnisse und Informationen. Alle Arbeiten erfolgten in enger Kooperation mit dem Unternehmen neam. Änderungen in der Vorgehensweise wurden kurzfristig abgestimmt. Die Kenntnisse und Hilfestellungen durch die Berater erwiesen sich als wertvolle Unterstützung.

Die Einführung des IT-Grundschutzes entwickelt sich immer mehr zu einer umfangreichen Weiterbildung für alle Bereiche der Verwaltung. Noch sind einzelne Interviews zu führen, die Schutzbedarfsfeststellung ist also noch nicht abgeschlossen. Folgende Erkenntnisse liegen aber bereits auf der Hand:

- Durch die Auseinandersetzung mit den Vorgaben des BSI werden viele wertvolle Informationen in die einzelnen Bereiche der Verwaltung gespült. Zusätzliche Details über Datenschutz und

Datensicherheit ergänzen das vorhandene Wissen oder frischen es auf.

- Die systematische Unterstützung externer Berater ist ein wertvolles Hilfsmittel und spart in erheblichem Umfang Zeit und Geld.
- Zusammenarbeit auf allen Ebenen ist bei der Umsetzung des IT-Grundschutzes notwendig.
- IT-Grundschutz erfordert eine Vielzahl verschiedener Arbeitsschritte. Die Umsetzung ist nicht von heute auf morgen zu erreichen. Gewonnene Erkenntnisse, das gewachsene Vertrauen der Anwender sowie die Absicherung der Verwaltungsleitung bei der täglichen Wahrnehmung ihrer Führungsverantwortung rechtfertigen den Arbeitsaufwand nicht nur, sie fordern ein stetes Überprüfen und Anpassen an die aktuellen Entwicklungen.
- Der IT-Grundschutz reicht nicht aus. Für einzelne Bereiche müssen weitergehende Maßnahmen ergriffen werden.

*Jürgen Wapelhorst ist im Bereich EDV der Kreisverwaltung Paderborn tätig.*

Anzeige

## Governikus. Passt immer.



## Große Mengen sicher transportieren

Governikus – die Middleware für den Transport großer Datenmengen über das Internet.

Bundesweit im Einsatz beim Meldewesen genauso wie im elektronischen Rechtsverkehr und der Beantragung von Emissionszertifikaten.

Governikus. Passt immer.  
Auch bei Massenverfahren.



© bremen online services GmbH & Co KG  
Am Fallturm 9 | 28359 Bremen  
[www.bos-bremen.de](http://www.bos-bremen.de)